

MEDIENMITTEILUNG

Mitgliederumfrage von GastroFribourg

Fachleute, die ihren Beruf trotz ungünstiger Konjunkturlage lieben

GastroFribourg hat letztes Jahr in Zusammenarbeit mit der für die technischen Aspekte zuständigen Gastroconsult AG, Treuhänderin für Hotellerie & Restauration, eine Mitgliederumfrage durchgeführt, um deren Situation und Bedürfnisse mit höchstmöglicher Genauigkeit zu erfassen. Die Befragung ermöglichte es, mehr zum Thema in Erfahrung zu bringen.

Die an sämtliche Mitglieder von GastroFribourg versandte Umfrage hat die gesetzten Ziele erreicht. Ihre Initianten erachten die Befragung aufgrund der verzeichneten Rückmeldungen (196) und einer Teilnahmequote von 34,7% als repräsentativ. Hinsichtlich der Betriebstypologie handelte es sich bei 59,2% um Restaurants und bei 23% um Hotels. Die übrigen Teilnehmer setzen sich aus Café-Bars, Gemeinschaftsbetrieben, Fastfood-Restaurants sowie weiteren Betriebstypen zusammen. 40,8% der Unternehmen befinden sich auf dem Land, 34,7% in Tourismusgebieten und 24,5% im städtischen Raum. 60,2% der Mitglieder mieten ihr Lokal, 32,1 % sind Besitzer und 7,7% sind Pächter. Die Rechtsform unterscheidet zwischen natürlichen (48%) und juristischen (52%) Personen; 80% der Betreiber leiten ihre eigene Firma. 40,5% sind seit über zehn Jahren im aktuellen Betrieb geschäftstätig und 21,6% seit sechs bis zehn Jahren.

Relative Stabilität im Kanton Freiburg

Diese Zahlen könnten als ein Indikator für eine gewisse Stabilität im Kanton Freiburg angesehen werden. Aber die Statistiken des Amtes für Gewerbepolizei bestätigen, dass sich unser Kanton dem landesweit zu beobachtenden Phänomen des Betreiberwechsels nicht entziehen kann.

55,2% der Betreiber arbeiten alleine und 44,8% als Paar. In Bezug auf den Umsatz ist festzustellen, dass dieser bei 30,3% gesunken und nur gerade bei einer verschwindend kleinen Mehrheit (17,6%) gestiegen ist. Ausserdem ist bei diesen Zahlen zu beachten, dass junge Unternehmer, die zu Beginn ihrer Tätigkeit sehr bescheidene Umsätze erwirtschaften, anschliessend logischerweise die Liste der Betriebe mit einer Umsatzzunahme verlängern.

Was die Lohnsumme anbetrifft (Sozialabgaben inbegriffen), so stellt diese praktisch überall 40% des Umsatzes dar, wobei dieser Prozentsatz in der Stadt leicht höher ausfällt. In städtischen Gebieten sind auch die Mieten etwas höher und betragen dort 8,5% des Umsatzes.

Sehr bescheidene Preiserhöhungen

Bezüglich der Preise kann festgestellt werden, dass diese sehr stabil sind und seit der letzten Umfrage im 2013 nur ein leichter Anstieg erfolgte. Ob es sich nun um die Preise von Bier, Kaffee oder jene des Tagesmenüs handelt, zwischen dem Land, der Stadt und den Tourismusgebieten sind nur wenige Unterschiede feststellbar. In letzteren sind die Preise ein klein wenig teurer. Ganz offensichtlich entsprechen die praktizierten Preise nicht immer jenen die empfohlen werden. Viele Fachleute zögern noch immer mit der Anwendung eines „fairen Preises“ (beispielsweise für Kaffee). Sie fürchten sowohl die Konkurrenz als auch die Kundenreaktion. Hinsichtlich der Wasserkaraffe gaben 53,4% der Betreiber an, diese in Rechnung zu stellen. Dies tun 81% dieser Kategorie jedoch nur, wenn der Kunde nichts anderes konsumiert. Im Zusammenhang mit dieser im 2014 von GastroFribourg durchgeführten Informationskampagne zur Wasserkaraffe konnte bezeichnenderweise festgestellt werden, dass 89% der Mitglieder diese als positiv einschätzten. GastroFribourg

hat im vorliegenden Fall eine Vorreiterrolle gespielt und eine Diskussion eingeleitet, die auf nationaler Ebene weitergeführt wurde, was zu einem bedeutend besseren Verständnis der Öffentlichkeit angesichts dieser wiederkehrenden Problematik geführt hat.

Bezüglich der Öffnungszeiten gaben 82,7% der Betriebe an, von morgens bis abends geöffnet zu sein. Was nicht bedeuten muss, dass sie ständig Kundschaft empfangen, denn die Konsumgewohnheiten haben sich verändert. Selbst wenn die Wirtschaftslage es den Gastwirten nicht mehr erlaubt, ihrer sozialen Rolle vollumfänglich gerecht zu werden, so sind der Einsatz und die Opfer der Betreiber vielerorts beispielhaft.

Obwohl sie ihre Tätigkeit oftmals unter ungünstigen Bedingungen ausüben, geben 66,8% der Betreiber an, zufrieden damit zu sein. Daraus kann geschlossen werden, dass die Gastwirte des Kantons Freiburg trotz des Umsatzrückgangs und eines Überangebots an Betrieben, welche eine Wettbewerbsverschärfung zur Folge haben, ihr Metier ausserordentlich lieben. Ganz offensichtlich wird der Beruf von Leuten ausgeübt, die regelrecht dazu berufen sind, worüber sich die Kundschaft natürlich nur freuen kann. Wie der Branchenspiegel von GastroSuisse enthüllt, erlitten im 2016 dennoch über 60% der Betriebe unseres Landes, die einen Unternehmerlohn und Kapitalzinsen ausbezahlt haben, einen Verlust.

Im digitalen Zeitalter

Die Internetdurchdringung war ebenfalls Bestandteil des Umfragebogens. 75% der Betreiber verfügen über eine Internetseite. Insbesondere Hotels (61%) gehören einer Webseite mit Online-Reservierungsmöglichkeiten an. Gerade für kleine Einrichtungen ist es heikel, Reservierungen via E-Mail zu verwalten. Das Telefon bleibt weiterhin die bevorzugte Reservierungsmethode der Gastwirte und auch die sicherste für die Kunden. 55% der Betreiber geben an, Kritiken auf Webseiten, wie beispielsweise jenen auf TripAdvisor, Bedeutung beizumessen. 68% glauben, dass diese Kritiken einen Einfluss auf die Frequentierung ihrer Einrichtungen haben können.

Abgesehen von den derzeitigen ökonomischen Schwierigkeiten kann GastroFribourg aus dieser Umfrage einige positive Schlussfolgerungen ziehen. Die Öffentlichkeit kann sich freuen, auf motivierte und pflichtbewusste Gastronomie-Profis zählen zu dürfen. Auch wenn es ihnen eine immer effizientere Verwaltung und ein erhebliches persönliches Engagement abverlangt, sind sie dennoch dazu geneigt, den Schritt ins digitale Zeitalter zu wagen und beweisen damit, dass sie mit der Zeit gehen.

Für weiterführende Informationen:

Muriel Hauser
Präsidentin
GastroFribourg
Ch. des Primevères 15
1700 Freiburg
Tel. 079 275 19 70
info@gastrofribourg.ch

Roland Blanc
Präsident Marketingkommission
GastroFribourg
Ch. des Primevères 15
1700 Freiburg
Tel. 079 291 30 39
info@gastrofribourg.ch

Chantal Bochud
Direktorin
Gastroconsult AG
Ch. des Primevères 15
1700 Freiburg
Tel. 026 424 65 12
fribourg@gastroconsult.ch

Freiburg, 24. April 2017